

SPORTINFO

FÜR DEN KREIS GROSS-GERAU

20. Jahrgang

Juni 2008

NR. 68



Der Kreis
Groß-Gerau



**Kooperationen zwischen Ganztagschulen
und Vereinen werden ausgebaut**

**Kreis zeichnet bei Sportlerehrung
erfolgreiche Athletinnen und Athleten aus**

**Sportkommission befasst sich mit der
Umsetzung der Ziele des Sportentwicklungsplanes**

35. Kreissportlerehrung in Walldorf – 393 Spitzenathleten ausgezeichnet:

Kreis bietet dem Sport alle Möglichkeiten



Die Sportplakette des Kreises Groß-Gerau in Silber bzw. in Gold erhielten für ihre herausgehobenen, ehrenamtlichen Tätigkeiten Dieter Keßler (3. v.l.) und Rolf Kämmerer (3. v.r.).

Seit nunmehr 35 Jahren ehrt der Kreis Groß-Gerau alljährlich im Frühling seine erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des vorausgegangenen Jahres. Die Kreis-Sportlerehrung in der Stadthalle Walldorf, sie ist längst zu einer Institution geworden, geschätzt von den Sportlerinnen und Sportlern, die hier eine ganz persönliche Würdigung ihrer Siege, Titel und Medaillen erfahren, aber ebenso gerne besucht von den Vertretern aus Politik und Wirtschaft, die auf diese Weise ihre Verbundenheit mit dem Sport im Kreis zum Ausdruck bringen.

So auch jetzt wieder: Als Erster Kreisbeigeordneter und Sportdezernent Thomas Will die 35. Kreis-Sportlerehrung eröffnete, waren die Stuhlreihen bis zum letzten Platz gefüllt. Will konnte den Sportkreis-Vorstand begrüßen, dazu Abgeordnete, Repräsentanten der Kreis-Kommunen, Mitglieder des Sportausschusses, der Wirtschaft, und schließlich die meisten der 393 erfolgreichen Aktiven des vergangenen Jahres.

In seiner launigen Ansprache ließ Will zunächst noch einmal einige Ereignisse des Sportjahres 2007 Revue passieren. Er erinnerte an den Weltmeistertitel der deutschen Frauen-Fußballer und an die Erfolge im Handball. Dagegen habe seine Lieblingsdisziplin, der Radsport, eher negative Schlagzeilen ge-

macht. Durch den Doping-Skandal um Jan Ullrich und die vielen anderen traurigen Pedalritter sei nicht nur der Radsport in eine tiefe Krise gestürzt worden, sondern der gesamte Leistungssport in Verruf geraten. Dabei war es Will wichtig festzuhalten, dass die übergroße Mehrheit

der Aktiven, auch im Radsport, „sauber“ war und ist. „Sie verdanken ihre Erfolge nicht irgendwelchen Dopingmitteln, sondern einzig und allein ihrem Talent, ihrem Trainingsfleiß, ihrer Bereitschaft, sich zu quälen und im Wettkampf schließlich über sich selbst hinaus zu wachsen.“ Und wenn es dann auch einmal nicht zur Goldmedaille gereicht hat: Ein „fair“ erkämpfter 6. Platz sei mehr wert als ein erdopter oder erkaufter Siegeltitel.

Von den Spitzenathleten schlug der Erste Kreisbeigeordnete dann einen Bogen zum Freizeitsport. Als Heilmittel gegen Übergewicht und Herz-Kreislauferkrankungen empfahl er mehr sportliche Betätigung, egal, ob organisiert im Verein, oder in lockerer Form, mit Freunden und Arbeitskollegen. Die sportlichen Möglichkeiten seien gerade im Kreis Groß-Gerau nahezu grenzenlos, und die Vereine dächten sich immer wieder neue Angebote aus, „um auch die letzten Couch-Potatoes von derselben zu holen und wieder in Schwung zu bringen.“

Der Sport, er schaffe im Kreis nicht nur Lebensqualität, er sei längst auch zu einem Standortfaktor geworden. Wer heute vor der Entscheidung stehe, sich in einer Wachstumsregion anzusiedeln, der schaue immer mehr auch auf die weichen Standort-Kriterien, auf Ruhe, Luft- und Wassergüte, den Freizeitwert und eben auch das sportliche Angebot für die Familie. Und da könne sich der Kreis Groß-Gerau nun wahrlich sehen lassen. Es gebe kaum eine Sportart, der man in den Städten und Gemeinden nicht nachgehen könne, und modern geführte Vereine sorgten dafür,



Für wahre Begeisterungstürme sorgte die humoristische Trampolinshow der „Panikstaffel“ des TV Hofheim.

dass die Angebote attraktiv blieben und sich an Nachfrageveränderungen anpassten. Mit über 90.000 Menschen, die in 270 Vereinen organisiert sind, sei der Sport die größte Bewegung im Kreis. Sie alle fänden auf kommunaler Seite exzellente Rahmenbedingungen vor: Der Kreis selbst stehe zu seiner Zusage, seine für den Schulsport errichteten und jetzt für viel Geld sanierten und modernisierten Sporthallen den Vereinen weiterhin kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Aus dieser Breite, so Will, wachsen immer wieder Spitzenleistungen hervor. Der Kreis sei stolz auf seine 393 erfolgreichsten Aktiven des Jahres 2007, er gratuliere Siegern und Platzierten, und er danke zugleich Trainern, Betreuern und Eltern, die diese Erfolge durch ihr ehrenamtliches Engagement erst möglich gemacht hätten. Die 393 geehrten Sportlerinnen und Sportler verteilen sich auf 122 Jugendliche, 181 Hessenmeister, 85 Deutsche Meister bzw. Platzierte bei internationalen Wettkämpfen sowie 5 Europa- bzw. Weltmeister. Ihnen allen überreichten Will, Landrat



Blumen und Geschenke für Sportlerin, Sportler, Nachwuchstalent und Mannschaft des Jahres: Unser Bild zeigt die strahlenden Geehrten (von rechts) Pascal Ramali, Corinna Hein, Celine Hanenberger, Mira Waterkotte, Anja Schuster, Friederike Müller und Sebastian Deeg zusammen mit Landrat Enno Siehr, Renate Gotthold (Sportkreis-Vorstand), Sparkassendirektor Bernd Fickler (von rechts) sowie Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Glotzbach und Ersten Kreisbeigeordneten Thomas Will (von links).

Vorsitzenden des Sportkreises Groß-Gerau, Petra Scheible, gekonnt moderierten 35. Kreissportlerehrung gestaltete sich dann auch in diesem Jahr wieder die Proklamation von Sportlerin, Sportler, Mannschaft und Nachwuchstalent des Jahres. Bei den Männern ging der Titel **Sportler des Jahres** etwas überraschend an Pascal Ramali vom Sportverein Blau-Gelb Groß-Gerau, der derzeit zu den besten Speedskatern auf nationaler und internationaler Ebene zählt.

Als **Sportlerin des Jahres** gekürt wurde erstmals Corinna Hein von der SKV Mörfelden für ihren 1. Platz in der Weltrangliste sowie ihren Deutschen und Hessischen Meistertitel im Einerkunstradfahren.

Die **Mannschaft des Jahres** war bislang ebenfalls noch nicht in der Siegerliste zu finden: Das welt- und europaweit erfolgreiche Rope-Skipping Team der TG Rüsselsheim.

Und vom **Nachwuchstalent des Jahres**, Celine Hanenberger, Deutsch-

lands bester Jugendliche im leichtathletischen Dreisprung, vom TV Königstädten wird man auch in Zukunft mit Sicherheit noch viel hören.

Alle erhielten neben dem obligatorischen, wertvollen Pokal, der seit vielen Jahren als Unikat von der Rüsselsheimer Trendschlosserei JOSCH aus Edelstahl hergestellt wird, auch noch einen Förderbetrag von der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau, den der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Groß-Gerau, Herr Sparkassendirektor Bernd Fickler, den Sportlerinnen und Sportlern des Jahres persönlich überreichte.

Absolute Highlights waren aber auch die beiden im Rahmenprogramm auftretenden Gruppen. Wahre Begeisterungstürme gab es dabei für die humoristische Trampolinshow der „Panikstaffel“ des TV Hofheim sowie für die Schautanzgruppe des TSV Griedel, die „Magic Colours“.

Mit einem kleinen Imbiss, der von der TGS Walldorf bestens vorbereitet worden war, klang die Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler im Kreis Groß-Gerau aus.

Sie konnten auch in diesem Jahr wieder sicher sein, dass ihre Leistungen und ihr Engagement im Kreis Groß-Gerau die gebührende Wertschätzung erfahren hatte.



Ebenfalls gut kam beim Publikum die Schautanzgruppe des TSV Griedel, die „Magic Colours“ an.

Enno Siehr, Wolfgang Glotzbach sowie Renate Gotthold vom Sportkreis-Vorstand Urkunden und ein kleines Geschenk. Geehrt wurden mit Rolf Kämmerer vom AC 06 Bischofsheim (Sportplakette in Gold) und Dieter Kessler vom Schützenverein Tell Hassloch (Silber) außerdem zwei Persönlichkeiten, die sich in ehrenamtlicher Funktion um den Sport verdient gemacht haben.

Als Höhepunkt der vom Kreis-Sportbeauftragten Klaus Astheimer und der 2.